



AKTUELLES AUS DEM LANDTAG

APRIL 2018



CDU FRAKTION IM
HESSISCHEN LANDTAG

Besuch im Frankenger katholischen Kindergarten

Als familienpolitische Sprecherin der CDU Landtagsfraktion informiere ich mich regelmäßig in den heimischen Kindertagesstätten. Gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteher Rainer Hesse habe ich den katholischen Kindergarten St. Marien in Frankenberg besucht. Der Kindergarten verfügt über zwei Gruppen, in denen Kinder von 3 bis 6 Jahren ganztägig betreut werden. In einem großzügigen Außengelände können die Kinder spielen und toben. Neben der Bewegung ist auch gesundes Essen ein wichtiges Anliegen in der Kindertagesstätte. Frische Salate oder Obst gehören immer zum Angebot und werden von einer Mitarbeiterin frisch in der Kita vorbereitet.

Pater Norbert betonte, dass die wertorientierte Erziehung dem katholischen Kindergarten ein großes Anliegen sei. Dies wissen auch Eltern anderer Konfessionen zu schätzen, bestätigt Kitaleiterin Pia Mörchen. Der Kontakt zu den Eltern wird durch das Angebot eines regelmäßigen Elternfrühstücks vertieft. Auch die Sprachförderung ist im katholischen Kindergarten ein wichtiger Schwerpunkt. So sind Vorlesen, Sprechen und gezielte Sprachförderung in den täglichen Ablauf integriert.

CLAUDIA RAVENSBURG MdL LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Entlastung der Eltern und die gute Qualität der Kinderbetreuung sind die drei wesentlichen Ansätze unserer zukunftsorientierten hessischen Familienpolitik.

Gegenwärtig wird in Wiesbaden unser Gesetzentwurf zur Freistellung der Kindergartengebühren für 6 Stunden täglich beraten. Eltern werden bis zu 5000 Euro in den 3 Kindergartenjahren entlastet. Zudem werden künftig jährlich landesweit 50 Millionen für die weitere Qualitätsverbesserung in den Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt. Voraussichtlich am 26. April wird der hessische Landtag diese Gesetzesinitiative von CDU und Bündnis90/Die Grünen beschließen. Bereits jetzt können die heimischen Städte und Gemeinden gemeinsam mit den freien Trägern entsprechende Satzungsänderungen in die Wege leiten, damit die Eltern ab 1.8. dieses Jahres von der Beitragsfreiheit profitieren können.

CDU Familienpolitik heißt: Wir stärken die Familien, steigern durch zusätzliche Investitionen die Betreuungsqualität in den hessischen Kindergärten, unterstützen die Kommunen bei der Kinderbetreuung und stehen gleichzeitig für eine solide Haushaltspolitik.

Ihre

Claudia Ravensburg

Claudia Ravensburg



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor.

Mit diesem Format informieren wir Sie regelmäßig über unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Hessischen Landtag. Unter anderem haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt: Unter der CDU-geführten Landesregierung fällt die wohnungspolitische Bilanz wieder positiv aus – daran

wollen wir auch in Zukunft festhalten und vor allem den Bau von Wohnungen vorantreiben. Wir garantieren außerdem eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung für alle Menschen in Hessen. Wichtig ist uns hierbei insbesondere die Unterstützung der Ärztinnen und Ärzte im ländlichen Raum. Ein zentraler wirtschaftlicher Treiber ist der Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, diesen wollen wir weiterhin stärken und als Metropolregion beibehalten.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, empfehle ich Ihnen diese interessante Lektüre weiter-

zulesen. Für weitere Informationen können Sie unsere Internetseite unter www.cdu-fraktion-hessen.de besuchen sowie Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen an cdu-fraktion@ltg.hessen.de richten.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

GESUNDHEITSVERSORGUNG FÜR ALLE MENSCHEN IN HESSEN STÄRKEN

CDU-LANDTAGSFRAKTION GARANTIERT QUALITATIV HOCHWERTIGE MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Immer mehr junge Ärztinnen und Ärzte zieht es in Städte und Ballungsgebiete. Das führt auf dem Land zu erheblichen Nachwuchsproblemen, insbesondere im hausärztlichen Bereich. Dabei ist eine gute medizinische Betreuung für ein gutes Leben unverzichtbar.

„Die Dank verschiedener Maßnahmen stellen wir eine gute ärztliche Versorgung im ländlichen Raum sicher.“

Mit der Offensive „Land hat Zukunft – Heimat Hessen“ sorgen wir für den Erhalt von Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern: Wir unterstützen mit jährlich 1,5 Millionen Euro Praxisüber-

beispielsweise durch Landarzt-Stipendien für Medizin-Studierende oder Ärzte in Weiterbildung, Fördermittel für Investitionen bei Übernahme von Landarztpraxen und den Betrieb medizinischer Versorgungszentren. Der Einsatz neuer Gemeindeschwestern soll darüber hinaus die Versorgung älterer Menschen im ländlichen Raum verbessern.

Der hessische Pflegemonitor ist ein wissenschaftliches Steuerungsinstrument für die Ausbildungsplanung, die uns einen Überblick zur aktuellen Arbeitsmarktlage und zum zukünftigen Bedarf an

Pflegekräften ver-

„Mit dem Programm Gemeindeschwestern 2.0 wollen wir eine ergänzende Leistung schaffen, um den Hilfe- und Unterstützungsbedarf älterer Menschen abzudecken.“

schaft. Wir setzen uns langfristig und nachhaltig für eine positive Entwicklung der Ausbildungszahlen in Altenpflegeberufen ein. So werden beispielsweise

den staatlich anerkannten Altenpflegeschulen die Kosten für die Durchführung der Ausbildung erstattet.

Auch die Digitalisierung des Gesundheitswesens bietet eine große Chance: Dank der Telemedizin kann künftig vor allem in ländlichen Regionen eine hochwertige medizinische Versorgung sichergestellt werden.

Dr. Ralf-Norbert Bartelt, gesundheitspolitischer Sprecher



POSITIVE WOHNUNGSPOLITISCHE BILANZ

DIE LANDTAGSFRAKTION WILL WEITERHIN WOHNUNGSBAU AUF ALLEN EBENEN VORANBRINGEN

„Die wohnungspolitische Bilanz der CDU-geführten Landesregierung kann sich sehen lassen: Seit 1999 wurden in Hessen fast 400.000 Wohnungen geschaffen.“



Darüber hinaus ist es uns gelungen, so viele Geringverdiener wie noch nie in den allgemeinen Wohnungsmarkt zu integrieren.

Mit dem „Masterplan Wohnen“ wollen wir diese Erfolge auch in Zukunft fortsetzen und die Situation am Wohnungsmarkt kontinuierlich verbessern. Wir stellen bis 2020 eine noch nie dagewesene

Fördersumme von 1,7 Milliarden Euro, zur Schaffung und zum Erwerb von Wohnraum, bereit.

Außerdem werden wir die Förderrichtlinien nochmals verbessern, um unsere Fördermittel auch für neue Investoren-

kreise noch attraktiver zu machen. Neben staatlich gefördertem Wohnungsbau sind wir vor allem auf private Investitionen

angewiesen. Daher sollen die bürokratischen Hürden so weit wie möglich abgebaut werden – die Novelle der Hessischen Bauordnung ist dafür ein Beispiel.

„Alle Anträge auf Förderung werden bewilligt – kein Wohnungsbauprojekt scheitert an fehlenden Fördermitteln.“

Des Weiteren wollen wir mit der „Baulandoffensive“, mit Maßnahmen zur Innenentwicklung und mit Städtebauprogrammen dem Engpass zur Bereitstellung von Bauland begegnen. Allerdings sollten die Kommunen in den Ballungsräumen mehr Bauland ausweisen, um den Bodenpreisanstieg zu stoppen.

Ulrich Caspar, wohnungspolitischer Sprecher

NEUES METROPOLGESETZ STÄRKT DEN BALLUNGSRAUM FRANKFURT/RHEIN-MAIN

DIE CDU-FRAKTION SCHAFFT GRUNDLAGEN FÜR DIE ZUKUNFT IN DER METROPOLREGION

Die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main gilt als Motor der sozialen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung in Hessen. Der Handel, die Industrie und das Handwerk profitieren von der verkehrsgünstigen und zentralen Lage im Rhein-Main-Gebiet.

„Die Organisationsstrukturen und die auf Freiwilligkeit basierende interkommunale Zusammenarbeit in wichtigen Zukunftsfragen haben sich bewährt und sollen erhalten bzw. weiterentwickelt werden.“

Mit dem Metropolgesetz sollen auch in Zukunft die rechtlichen und organisa-

torischen Rahmenbedingungen für den Ballungsraum gewährleistet werden. So wird die Präambel um die ökologische Zielsetzung erweitert. Außerdem ist eine Änderung für die Konstituierung der Verbandskammer nach den Kommunalwahlen vorgesehen, die eine bessere Planbarkeit bewirken soll.

Darüber hinaus beinhaltet das Metropolgesetz sogenannte Zukunftsfelder. Zu den bereits fünf bestehenden werden nunmehr vier weitere aufgenommen:

- Ausweitung Wohnungsbau- und Wohnbauflächen
- Ressourcenschonende Beschaffung von Trink- und Brauchwasser

- Erstellung eines regionalen Energie- und Klimaschutzgesetzes
- Entwicklung und Umsetzung von Digitalisierungsstrategien

Das Gesetz zur Metropolregion Frankfurt/RheinMain gilt wie bisher für 75 Kommunen mit rund 2,2 Millionen Einwohnern.

Heiko Kasseckert, wirtschaftspolitischer Sprecher



FRÜHSTÜCKSTREFFEN IN DER BÜRGERGENOSSENSCHAFT DALWIGSTAL



Die hessische Landespolitik und die bevorstehende Landtagswahl stand im Zentrum des Frühstückstreffens der CDU Lichtenfels. Als Ehrengast hatte CDU Vorsitzender Alf Höfer die Landtagsabgeordnete Claudia Ravensburg eingeladen, um mit ihr über aktuelle Themen zu diskutieren. Ein leckeres Frühstücksbuffet bildete einen guten Rahmen für die politischen Gespräche in den ansprechenden Räumen der Bürgergenossenschaft Dalwigstal. „Die Bürgergenossenschaft ist ein vorbildliches Beispiel für gelungenes ehrenamtliches

Engagement auf dem Land. Die Bürgerinnen und Bürger haben wieder Leben in die Alte Schule gebracht und einen zentralen Treffpunkt im Ort geschaffen. Die Räumlichkeiten sind mittlerweile auch für Auswärtige kein Geheimnis mehr, sondern werden von Wanderern oder Radlern gut angenommen. Nicht nur die Landwirtschaftspolitik sondern auch der Ausbau der Kinderbetreuung und die Feuerwehr waren viel diskutierte Themen an diesem für alle Teilnehmer rundum gelungenen Vormittag.

TERMINHINWEIS

21.4.2018:

Frühjahresempfang der CDU Frankenberg mit Ministerpräsident Volker Bouffier im Autohaus Beil, Siegener Straße 24, Frankenberg



MINISTERPRÄSIDENT VOLKER BOUFFIER SETZT SICH FÜR DEN EDERSEE EIN



Anlässlich der Ederseerundfahrt hatte Ministerpräsident Volker Bouffier mit Vertretern der Edersee-Interessengemeinschaft ausführlich über das Wassermanagement am Edersee gesprochen. Dabei hatte er zugesagt, sich auf Bundesebene für die Erweiterung der Zweckbindung um den

Tourismus einzusetzen. Denn nach wie vor muss aufgrund der gegenwärtigen Rechtslage beim Wassermanagement die Schifffahrt auf der Oberweser priorisiert werden.

Sofort nach dem Amtsantritt von Bundesverkehrsminister Scheuer hat Bouffier in einem Schreiben an Scheuer um ein persönliches Gespräch gebeten, in dem er erörtern will, wie dem berechtigten Interesse der touristischen Nutzung Vorrang eingeräumt werden kann.

Die auf der Ederseekonferenz angekündigte Reduzierung der Mindestabgabemenge von 6 auf 4 Kubikmeter ist dabei

ein wichtiger Schritt, der sehr zu begrüßen ist. Nur durch eine geänderte Wasserpolitik bei der Entnahme der Wassermengen aus dem Edersee kann nachhaltig eine Besserung der Situation am Edersee hergestellt werden und am Tourismus interessierten Investoren eine Planungssicherheit gegeben werden.

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
Claudia Ravensburg MdL
Wahlkreis Waldeck-Frankenberg II
Odershäuser Straße 44 | 34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621 - 96 46 65 | Fax: 05631 - 9 69 09 06
info@claudia-ravensburg.de
www.claudiaravensburg.de
Fotos: Alexander Kurz, cdu.de, cduhessen.de, Claudia Ravensburg